

Stuttgart, 13.06.2016

**Einrichtung einer Ganztageschule an der Martin-Luther-Schule
in Stuttgart-Bad Cannstatt**
- Bericht zur Schulsituation
- Vorprojekt- und Projektbeschluss zur Erweiterung

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Umwelt und Technik	Einbringung	nicht öffentlich	28.06.2016
Bezirksbeirat Bad Cannstatt	Beratung	öffentlich	29.06.2016
Ausschuss für Umwelt und Technik	Beratung	öffentlich	05.07.2016
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	06.07.2016

Beschlußantrag:

1. Von dem Bericht über die Schulsituation und die voraussichtliche Schülerentwicklung der Martin-Luther-Schule wird Kenntnis genommen.
2. Von der aktuellen Schulraumsituation wird Kenntnis genommen. Dem Gesamtraumprogramm (Anlage 1) einer 4-zügigen Ganztagesgrundschule mit zusätzlichen 4 Sonderklassen (2 Grundschulförderklassen, 2 Vorbereitungsklassen) mit einer Gesamtprogrammfläche von rd. 2.900 m² wird zugestimmt.
3. Dem Vorentwurf des Büros harris+kurrle architekten bda für einen zweigeschossigen **Erweiterungsbau mit einer Programmfläche von rd. 461 m²** (inkl. Mensa, Küche, Ganztagesraum und Hausmeisterwohnung) sowie des Büros ag37 für die Außenanlagen mit **Gesamtkosten in Höhe von rd. 3,99 Mio Euro** (inkl. Einrichtung, Ausstattung und Außenanlagen) wird zugestimmt (Raumprogramm Neubau Anlage 2)
4. Den für die Einrichtung einer Ganztageschule notwendigen **Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand** (Stammgebäude und ehem. Betreuungshaus) mit Kosten in Höhe **von rd. 0,15 Mio €** wird zugestimmt. Die Umstrukturierungsmaßnahmen erfolgen zeitlich erst nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus. Diese Kosten sind unter Beschlussziffer 3 nicht enthalten.
5. Das Hochbauamt wird mit der Weiterplanung bis Leistungsphase 6 HOAI sowie

Teile von Leistungsphase 7 beauftragt. Die Mittel für das Vorhaben „Martin-Luther-Schule, GTS Erweiterung“ (Projektnummer 7.401146) für die Martin-Luther-Schule stehen im Teilfinanzhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt – bei der Projektnummer 7.401908- Formelle Ganztagesesschulen, 3. Ausbaustufe – zur Verfügung.

Begründung:

1. Schulsituation der Martin-Luther-Schule

Die Martin-Luther-Schule ist eine 4-zügige reine Grundschule im Stadtbezirk Stuttgart-Bad Cannstatt mit insgesamt 412 Schülerinnen und Schülern in 17 Regelklassen sowie 33 Schülerinnen und Schülern in 2 Vorbereitungsklassen und 27 Schülerinnen und Schülern in 2 Grundschulförderklassen im Schuljahr 2015/16. Die aktuellen Prognosen für die nächsten Jahre zeigen weiterhin eine 4-Zügigkeit der Grundschule mit zusätzlichen 4 Sonderklassen. Dies unter der Prämisse, dass mittelfristig für das Aufsiedlungsgebiet NeckarPark und das Bestandsgebiet Veielbrunnen, welches derzeit noch zum Einzugsgebiet der Martin-Luther-Schule gehört, ein neuer Schulstandort realisiert wird.

2. Einrichtung der Ganztageschule

An der Martin-Luther-Schule wurde als Vorstufe zur Ganztageschule zunächst ein Schülerhaus zum Schuljahr 2014/15 eingerichtet. Der Gemeinderat hat die Einrichtung der Ganztageschule an der Martin-Luther-Schule im Herbst 2013 beschlossen (GRDRs 371/2013). Der Antrag auf Einrichtung einer Ganztageschule beim Land wurde zum Stichtag 01.11.2013 gestellt und vom Land in der gebundenen Form genehmigt, so dass die Ganztageschule zum Schuljahr 2015/16 beginnen konnte (sukzessiver Aufbau). Die Martin-Luther-Schule hat die Ganztageschule zunächst bedarfsorientiert in der Wahlform mit zwei Zügen gestartet.

3. Raumsituation der Martin-Luther-Schule

Der Martin-Luther-Schule steht am Schulstandort in den Bestandsgebäuden (Hauptbau und sogenanntes Betreuungshaus) eine Programmfläche von insgesamt rd. 2.418 m² zur Verfügung. Als 4-zügige Ganztagesgrundschule mit zusätzlichen 4 Sonderklassen ist gemäß dem novellierten Modellraumprogramm des Landes (GRDRs 331/2015) eine Programmfläche von 2.581 – 2.906 m² notwendig. (siehe Gesamtraumprogramm Anlage 1) In Summe ergibt sich am Schulstandort ein konkreter Raumfehlbedarf von rd. 431 m², der in einem solitären Neubau abgedeckt werden soll (siehe Raumprogramm Neubau Anlage 2)

Küche und Speisebereich

Die an der Martin-Luther-Schule bestehende Küche mit Speisebereich im 2.OG des sogenannten Betreuungshauses wurde im Rahmen der Hortbetreuung geschaffen. Mit einer Größe des Speisebereichs von nur 93 m² können derzeit nur die Hortkinder mit einem Mittagessen versorgt werden. Im Zusammenhang mit der Einrichtung der Ganztageschule liegt der Bedarf der Schule für einen Speisebereich für die Mittagessensorganisation im Zweischichtbetrieb bei rd. 220 m², zzgl Küche und Nebenräume mit insgesamt 60 m². Dabei sollte der

Speisebereich auch für Versammlungen und Veranstaltungen nutzbar sein.

Schulhausmeisterwohnung

Das derzeitige für die Schule zuständige Schulhausmeisterehepaar wohnt seit Januar 2015 nicht mehr in der Hausmeisterwohnung im EG des Hauptbaus, sondern in einer eigenen Wohnung. Gründe hierfür waren Lärm und fehlende Rückzugsmöglichkeiten. Die Schule würde gerne die Schulhausmeisterwohnung dauerhaft schulisch nutzen. Der im Raumprogramm als Defizit dargestellte Mehrzweckraum (66 m²) und Nebenraum (20 m²) soll in der Schulhausmeisterwohnung (rd.100 m²) im EG des Hauptbaus realisiert werden. Dafür ist die Schulhausmeisterwohnung neu im Rahmen des Neubaus mit einer analogen Fläche von rd. 100 m² im 1. OG des Neubaus vorzusehen. Dadurch erhöht sich die Soll-Programmfläche des Neubaus auf rd. 446 m².

Multifunktionaler Ganztagesraum

Desweiteren ist im Neubau neben der Mensa ein derzeit fehlender Ganztagesraum mit einer Programmfläche von 65 m² vorgesehen, der durch eine mobile Trennwand vom Speisebereich getrennt wird.

4. Entwurfskonzept

Mit dem Neubau des Mensagebäudes und den darin integrierten Betreuungsräumen wird die Weiterentwicklung der Martin-Luther-Schule zur Ganztageschule baulich realisiert. Das Gebäude wird als zweigeschossiger, rechteckiger Grundriss geplant. Der eingeschossige Speisesaal wird durch einen zweigeschossigen Winkel umschlossen.

Ein weit auskragendes Dach ermöglicht den trockenen Übergang zwischen Schulgebäude und Mensa. Darüber hinaus bildet das Dach die notwendige überdachte Pausenfläche.

Im Erdgeschoss befinden sich der Speisebereich und die Aufbereitungsküche inkl. Lagerräume. Der Betreuungsraum kann über eine mobile Trennwand dem Speisebereich zugeordnet werden. Im Obergeschoss befinden sich die Hausmeister-Wohnung, das Stuhllager, die WC-Anlagen und die Haustechnikräume. Die Hausmeister-Wohnung ist so geplant, dass auch eine mittel- bis langfristige Nutzung als Betreuungsräume möglich ist. An der Nordseite muss in diesem Fall eine Außentreppe als zweiter baulicher Rettungsweg nachgerüstet werden.

Der Neubau wird bewusst von der Bauflucht an der Straße abgerückt. So verbleibt das bestehende Schulgebäude als bestimmender Solitär im Vordergrund. Darüber hinaus entsteht so der notwendige Raum für die Ver- und Entsorgung der Mensa.

5. Energiekonzept

Die thermische Hülle des Neubaus wird mit einem sehr guten baulichen Wärmeschutz versehen. Der geplante Neubau unterschreitet die energetischen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) um ca. 30 %.

Das Energiekonzept einschließlich der Wärmeversorgung und des Beleuchtungskonzepts wurde mit dem Amt für Umweltschutz abgestimmt. Das energetische Datenblatt wird dem Baubeschluss beigelegt.

6. Umstrukturierungen im Bestand

Aufgrund der Einrichtung des Betriebs der Ganztagesesschule und der Nutzung von in beiden Schulgebäuden vorhandenen Räumen sind Umstrukturierungen im Bestand erforderlich. Mit der Schulleitung der Martin-Luther-Schule wurde unter Einbindung der Schulgemeinde und unter Berücksichtigung des pädagogischen Konzepts der Schule für alle Gebäude der Schule in einem Workshop ein Raumkonzept erarbeitet und abgestimmt, welches die zur Herstellung der weiteren Ganztagesräume notwendigen Umstrukturierungen in den Bestandsgebäuden und die zukünftige Nutzung aller Räume aufzeigt. Unter anderem soll die derzeitige kleine Hortküche im Betreuungshaus rückgebaut und dort ein Mehrzweckraum Bildende Kunst realisiert werden. Grundlage für das Raumkonzept ist das Modellraumprogramm des Landes und der städtische GTS-Standard. In erster Linie wird die Umstrukturierung in den Bestandsgebäuden durch Ausstattungsänderungen und Umnutzungen und zeitlich erst nach der Fertigstellung des Erweiterungsbaus erfolgen. Für diese, für die Einrichtung einer Ganztagesesschule notwendigen Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand (Stammgebäude und ehem. Betreuungshaus), wurden Kosten in Höhe von rd. 0,15 Mio € ermittelt. Die Umstrukturierungsmaßnahmen erfolgen zeitlich erst nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus und sind nicht in den Gesamtkosten unter Beschlussziffer 3 enthalten.

7. Neugestaltung der Außenanlagen

Im Zuge der Einrichtung der Ganztagesesschule soll auch das Außengelände der Martin-Luther-Schule neu gestaltet werden. Hierfür wurde durch das Büro ag37 ein Gesamtkonzept erstellt.

Im Rahmen des Neubaus der Mensa wird ein Teil des Gesamtkonzeptes umgesetzt, mit Kosten einschließlich Nebenkosten in Höhe von rd.430.000,- €. Es ist vorgesehen, ein entsprechendes mit der Schulgemeinde abgestimmtes Konzept bis zum Baubeschluss zu erarbeiten. Diese Kosten sind in den Gesamtkosten enthalten. Durch das auskragende Dach des Neubaus wird der Abriss der vorhandenen Pausenhofüberdachung kompensiert.

Flächenbilanz Außenbereich:

Die Allgemeine Schulbauempfehlung Baden-Württemberg (ASE, Ausgabe 8.Juli 1983) empfiehlt für die Außenbereiche von Schulen folgende Flächen pro Schüler vorzusehen:

- offene Pausenflächen 3-5 m²
- offene überdeckte Pausenflächen 0,3 m²

Die Martin-Luther-Schule in Bad-Cannstatt verfügt aktuell über eine Freifläche von ca. 4.600 m². Unter Berücksichtigung des geplanten Neubaus mit einer Grundfläche von 495 m² und einem nicht bespielbaren Bereich entlang der historischen Mauer an der Grenze zum Friedhof von 100 m², verbleibt nach der Errichtung des Mensagebäudes eine bespielbare Schulhoffläche von ca. 4.005 m².

Die Schulhoffläche setzt sich aus einer offenen Pausenfläche von ca. 4.005 m² und einer offenen überdachten Pausenfläche von ca. 197 m² zusammen. Bei einer Annahme von 450 Schülern ergeben sich folgende Flächenzahlen pro Schüler:

- offene Pausenflächen 8,9 m²
- offene überdeckte Pausenflächen 0,4 m²

Die Empfehlungen der ASE, in Bezug auf den Flächenumfang der Außenbereiche pro Schüler, werden auch nach der geplanten Errichtung der Mensa erfüllt.

Das neue Mensagebäude wird auf dem bestehenden Schulhof zwischen Schulgebäude und Turnhalle entlang der Martin-Luther-Straße errichtet. Das Bearbeitungsgebiet liegt rund um das neue Gebäude, wo die Höhen für den Neubau angeglichen werden müssen. Das bestehende Spielwäldchen zwischen Mensa und Turnhalle wird etwas zum Schulhof hin erweitert.

Durch den Neubau der Mensa entfällt eine Weitsprunganlage, die am Rand des Schulhofes neu erstellt wird. Sitzgelegenheiten sind zwischen Mensa und Schulgebäude unter dem Vordach geplant. Die Markierungen des Ballspielfeldes werden erneuert. Ein neuer Ballfangzaun schützt den angrenzenden Friedhof. Die Bewegungsfläche um die Mensa wird wie der bestehende Schulhof asphaltiert. Ein Plattenband trennt diese Fläche vom Bereich mit dem Spielfeld.

Im Rahmen der Neugestaltung des Pausenhofs sollen insbesondere Klettermöglichkeiten sowie eine Rutsche installiert werden. Entsprechend der Ergebnisse der „kinder- und jugendgerechten Quartiersplanung im Seelberg/ Winterhalde“.

Durch den neuen Müllstandort wird die gesamte Müllsituation der Schule gelöst und die Müllfahrzeuge müssen nicht mehr auf den Schulhof fahren. Die Anlieferung der Mensa erfolgt über die Martin-Luther-Straße auf einen eigens dafür geschaffenen Standplatz. Der Müllstandort ist auf Straßenniveau der Martin-Luther-Straße, von wo auch der Müll durch die AWS entsorgt wird.

8. Baumbilanzierung:

Es müssen insgesamt 7 Bäume, die durch die Stuttgarter Baumschutzsatzung geschützt sind und 2 kleinere Bäume gefällt werden. Als Ausgleich wäre daher die Neupflanzung von 12 Bäumen erforderlich. Da auf dem Schulgrundstück nur 5 Bäume sinnvoll nachgepflanzt und im angrenzenden öffentlichen Straßengrün zusätzlich 2 Bäume gepflanzt werden können, sollen auf dem Schulgrundstück 5 kleinere Bäume, die noch nicht unter die Baumschutzsatzung fallen, durch einen eingetragenen Schutzstatus dauerhaft geschützt werden. Der Eingriff ist dadurch ausgeglichen.

9. Termine

Baubeschluss	voraussichtlich Frühjahr 2017
Baubeginn	voraussichtlich Frühjahr 2017
Fertigstellung	voraussichtlich Herbst 2018

10. Barrierefreies Bauen

Die Belange behinderter Personen werden nach DIN 18040-1 erfüllt.

Finanzielle Auswirkungen

Für den Erweiterungsbau mit einer **Programmfläche von rd. 461 m²** (inkl. Mensa, Küche, Ganztagesraum und Hausmeisterwohnung) ist mit **Kosten in Höhe von rd. 3,99 Mio Euro** (inkl. Einrichtung, Ausstattung und Außenanlagen) zu rechnen. Hinzu kommen die für die Einrichtung einer Ganztagesesschule notwendigen **Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand** (Stammgebäude und ehem. Betreuungshaus) mit Kosten in Höhe **von rd. 0,15 Mio €** so dass sich für den Neubau und die Umstrukturierungsmaßnahmen **insgesamt Gesamtkosten in Höhe von rd. 4,14 Mio € ergeben**

Auf ein Kostenrisiko bezüglich Kampfmittelbeseitigung und Altlasten am geplanten Standort wird hingewiesen. Eine Baupreissteigerung ist nicht eingerechnet.

Die Mittel für das Vorhaben „Martin-Luther-Schule, GTS Erweiterung“ (Projektnummer 7.401146) für die Martin-Luther-Schule stehen im Teilfinanzhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt – bei der Projektnummer 7.401908- Formelle Ganztagesesschulen, 3. Ausbaustufe - zur Verfügung.

Referate WFB und StU haben die Vorlage mitgezeichnet.

In Vertretung

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Beteiligte Stellen

Vorliegende Anträge/Anfragen

-

Erledigte Anträge/Anfragen

-

Anlagen

Anlage 1 Gesamttraumprogramm Martin-Luther-Schule □ Anlage 2 Raumprogramm Neubau
Anlage 3 Lageplan
Anlage 4 Pläne

<Anlagen>



Anlage 4 Pläne Grundriss EG_A4.pdf Anlage 3 Lageplan A4.pdf



Anlage 2 Raumprogramm Neubau, PGFL Soll-Ist-Vergleich.pdf



Anlage 1 Gesamttraumprogramm Martin-Luther-Schule.pdf